

Wissen & Wärme

Das Magazin der Schwarzwald AG



Liebe Freunde
der Schwarzwald AG,

seit knapp zwei Jahren gibt es das sogenannte Hinweisegeberschutzgesetz. Das Ziel des Gesetzgebers: Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die sich am Arbeitsplatz entweder selbst in ihren Rechten eingeschränkt sehen oder aber ebendort kriminelle Praktiken ihrer Umwelt erkennen, sollen dies über spezielle Stellen melden können, ohne ihre Identität preisgeben oder gar selbst Repressalien fürchten zu müssen. Der schreckliche Verdacht: Ohne solche neutrale „Whistleblowing“-Stellen käme vieles Dunkle aus den Unternehmen nie ans Licht.

Das Gesetz erlaubt Unternehmen in der Größe zwischen 50 und 249 Beschäftigten, diese Meldestellen mit Hilfe von Externen, wie z. B. Verbänden, zu betreiben. In unserem Fall haben dies 220 Unternehmen mit insgesamt rund 35.000 Beschäftigten getan. Im Gesetzgebungsverfahren wurde angenommen, dass es pro tausend Beschäftigte mindestens vier Meldungen pro Jahr geben dürfte. Für 35.000 Beschäftigte und knapp zwei Jahre wären das dann rund 280 potenzielle Fälle, für die das Gesetz gedacht war. Allerhand.

Die echte „Dunkelziffer“ ist skandalös. Es gab tatsächlich nur einen echten Fall, der uns gemeldet wurde. Es ging um eine mutmaßliche Beleidigung durch einen Vorgesetzten, der wir nachgegangen sind. Zudem ging noch eine zweite Meldung ein, die aber einen AGG-Fall (Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz) betraf, für den es interessanterweise eine andere, sehr ähnliche Meldekkette gibt. Bürokratie kann es nie genug geben.

Man muss – wieder einmal – erkennen, dass der Mittelstand gar nicht der Ort der permanenten Vergehen ist, für den ihn der Gesetzgeber hält. Im Gegenteil, er ist um Faktoren ehrlicher, integrier und anständiger, als manche Politikerinnen und Politiker ahnen oder es offenbar aus ihrem eigenen Umfeld kennen. Das ist eine grandiose Nachricht! Sie würde noch besser, wenn der Gesetzgeber eingestünde, dass er gleich mit zwei Paradekanonen und großem Getöse auf einen Demo-Spatzen geschossen hat. Und das teure Manöver umgehend abbliese. Vermutlich wird aber eine neue Kommission samt Stab einberufen, die über dringende Entbürokratisierung diskutieren wird.

Mit pfeifenden Grüßen

Ihr

Dr. Christoph Münzer



wvib
Jahreshauptversammlung
21.11.2025

SEITE 6

Overpromise and Underdeliver

Mit der Rede vom „Herbst der Reformen“ hat die schwarz-rote Koalition große Erwartungen geschürt. Angesichts einer stokkenden Wirtschaft, Stellenstreichungen in der Industrie und Umfragerekorden für Populisten wächst der Druck auf die Regierung. Aber leider will sich der Erfolg nicht so recht einstellen.

Für die Badische Zeitung hat wvib-Hauptgeschäftsführer Dr. Christoph Münzer kommentiert: „Die Unternehmen sehnen sich nach dem Agenda-Moment, der Wachstum und Wettbewerbsfähigkeit in den Mittelpunkt stellt. Wir brauchen ab sofort Angebotspolitik mit Breitenwirkung, ohne kleinteilige staatliche Lenkung für alles und jedes.“ Wenn der konjunkturelle Aufschwung gelingen soll, so Münzer „muss die Bundesregierung der Wirtschaft die Steine aus dem Rucksack nehmen.“

Die größte Last bleibe die Bürokratie: „Vorhaben wie das Lieferkettengesetz oder die Nachhaltigkeitsberichterstattung sollten auf den Prüfstand. Irrer Aufwand ohne erkennbaren Nutzen.“ Zu einer Einigung über das Verbrenner-Aus sagt Münzer: „Der sich abzeichnende Konsens zeugt von einer offenen Grundhaltung. An den schlechten Rahmenbedingungen ändert der Vorstoß aber kaum etwas.“

Münzer bilanziert: „Unsere schlechte Wettbewerbsfähigkeit auf dem Weltmarkt liegt an Bürokratie-Exzessen, zu hohen Steuern und zu hohen Energie- und Arbeitskosten. Wir müssen Ballast abwerfen.“

↗ Jonas Vetter, vetter@wvib.de

Cluster Nachhaltigkeit

After use is before use

Nach dem Spiel ist vor dem Spiel oder After use is before use – wie treffend sich Sepp Herbergers legendäres Fußballzitat auf die Circular Economy übertragen lässt, zeigte Prof. Dr.-Ing. Frank Balle bei der Herbstsitzung des Nachhaltigkeits-Beirats.

Prof. Balle, Dekan der Technischen Fakultät der Universität Freiburg, zeigte eindrucksvoll, wie Nachhaltigkeit und Circular Economy fest im Ingenieurstudium verankert sind und beleuchtete die Zusammenarbeit des INATECH mit der Industrie – ein spannendes Feld auch für die Mitgliedsunternehmen der wvib Schwarzwald AG. In der Diskussion wurde deutlich: Auch wenn die Omnibus-Entscheidung bevorsteht – Nachhaltigkeit bleibt ein zentrales Thema. Immer stärker fordern Banken ESG-Informationen von Unternehmen. Besonders relevant sind dabei Treibhausgas-, Energie- und Wasserintensität sowie konkrete Transformationspläne. Für kleine und mittelständische Betriebe kann der freiwillige VSME-Standard hier eine pragmatische Lösung bieten – etwa zur Erfüllung der Anforderungen von Sparkassen und Volksbanken.

↗ Gregor Preis, preis@wvib.de



Beiratsmitglied Jochen Moesslein hatte den Nachhaltigkeits-Beirat zu Polysecure eingeladen

Cluster Globalisierung

Singapur und Malaysia

Beim Chef-Talk Global ging es um die Frage „Sind Singapur und Malaysia die Eintrittspforte zu neuem Wachstum in Asien?“

Singapur ist nicht nur eines der reichsten Länder der Erde, sondern liegt auch inmitten einer der dynamischsten Wirtschaftsregionen der Welt: ASEAN. Zukunftsangst ist hier ein Fremdwort. Da Malaysia fast direkt hinter der Stadtgrenze liegt, verschmelzen die Wachstumsmärkte nahtlos.

Für den baden-württembergischen Mittelstand ist dies eine klare Botschaft: Singapur ist kein ferner Exot, sondern kann als Anker und Türöffner für die Asienstrategie dienen. Unabhängig davon, wo die größten Marktpotenziale in ASEAN für das einzelne Unternehmen vermutet werden: Die Achse Singapur-Malaysia ist in jedem Fall eine hochattraktive Option.

↗ Marcel Spiegelhalter, spiegelhalter@wvib.de

Cluster Familienunternehmen

Nachfolge in Familienunternehmen



Mutmachende Tipps beim Erfahrungsaustausch der Nachfolger-Erfa

Wie gelingt der Einstieg als Nachfolger in ein Familienunternehmen mit 800 Mitarbeitenden? Und wie findet man zwischen Erfahrung und frischen Impulsen seinen eigenen Weg?

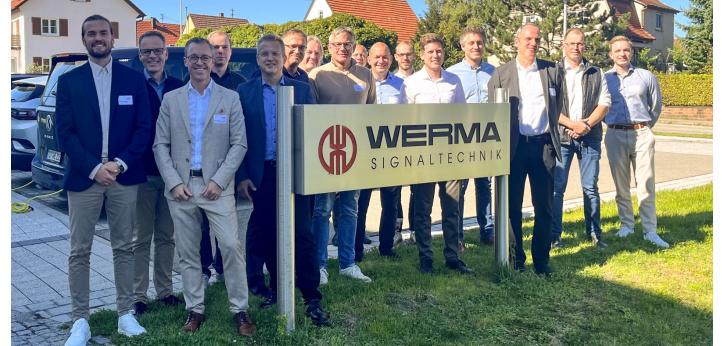
Die Nachfolger-Erfa war zu Gast bei der Türk+Hillinger GmbH in Tuttlingen. Das Familienunternehmen ist ein gutes Beispiel dafür, wie Wandel und Kontinuität gemeinsam wirken können. Hendrik Mann, Nachfolger und Assistent der Geschäftsleitung, hat offen reflektiert und mit beeindruckender Klarheit von seinem Einstieg berichtet: von den ersten Schritten bis zu den strategischen Weichenstellungen, die Vertrauen, Respekt und Lernbereitschaft in Einklang bringen. Er hat den Teilnehmenden Mut gemacht, die Nachfolge als Chance für gemeinsames Wachstum zu begreifen.

Wir freuen uns auf die nächsten Begegnungen zum Thema „Nachfolge in Familienunternehmen“, denn sie sind der Schlüssel zur Zukunft unserer Industrie im Südwesten.

↗ Sinan Yesilgül, yesilguel@wvib.de

Cluster KMU

Der Einstieg in die digitale Produktion



Digitaler Gipfelsturm beim Clustertreffen

Wie verändert Digitalisierung die Produktion? Diese Frage stand im Mittelpunkt des wvib Clustertreffens KMU und die Antworten waren so vielfältig wie überzeugend.

Der Betriebsrundgang bei Gastgeber Werma Signaltechnik machte deutlich: Wer heute wettbewerbsfähig bleiben will, kommt an digitaler Transparenz, automatisierten Prozessen und intelligenter Datennutzung nicht vorbei. In der Präsentation zum Thema „Die digitale Produktion“ wurde deutlich, dass es nicht um Technik um der Technik willen geht, sondern um konkrete Vorteile für den Mittelstand. Wer digital denkt, kann schneller entscheiden, präziser planen und flexibler reagieren. Das ist gerade in Zeiten knapper Ressourcen ein entscheidender Vorteil. Was das Treffen besonders machte, war der offene Austausch. Fragen, Impulse und gemeinsame Visionen prägten die Diskussion. Genau dieser Dialog ist es, der den wvib auszeichnet und den Mittelstand stärkt.

↗ Yannick Armbruster, armbruster@wvib.de

Szene Finanzen, Controlling

Wenn der Kittel brennt, zählt jede Minute

Liquidität vor Rentabilität vor Wachstum. Wird der Druck auf das Unternehmen größer, wächst die Gefahr kurzfristig orientierter Handlungen. Aktuell ringen viele Industrieunternehmen und deren Entscheidungsträger mit der lahmenden Konjunktur, unsicheren Prognosen und der sinkenden Wettbewerbsfähigkeit am Standort.

Wie lässt sich gegensteuern? Der wvib Finanzierungsgipfel gab Impulse dafür, wie der Prozess einer Restrukturierung zur nachhaltigen Sicherung von Liquidität, Rentabilität und Wachstum beitragen kann.

- Um High Potentials zu halten und angstgetriebenes „Industriebeamtentum“ zu vermeiden, braucht es Transparenz, Vision und eine gut erklärte Strategie.
- Sind die Zahlen zwei Jahre in Folge rot, sehen auch die Banken rot. Langfristiger Erfolg kann auch kurzfristiges Scheitern bedeuten.
- Wer Verantwortung, Entscheidungskompetenz und Messbarkeit herstellt, arbeitet an der Problemlösung.
- Ratenrückstände, Ratings oder Überziehung der Limits sind mehr als Alarmsignale. Sie sind rote Linien für die Bank, die nur durch proaktive Kommunikation geheilt werden können.
- Eine integrierte Unternehmensplanung ist notwendig, um den Überblick zu bewahren. Nur wer die Kommunikation mit den Kapitalgebern hochfährt, kann Augenhöhe sicherstellen. Am Ende sitzen alle im gleichen Boot. Damit das Unglück ausbleibt, lohnt es sich an Strukturen, der Statik und am Frühwarnsystem zu arbeiten.

↗ Marcel Spiegelhalter, spiegelhalter@wvib.de



Beim Finanzierungsgipfel wurde über das Thema Restrukturierung diskutiert

Szene Strategie, Organisation

Whitepaper

Restrukturierung als Chance

Ein Whitepaper der Schwarzwald AG 2025/8

In Krisenzeiten prasseln unzählige Probleme gleichzeitig auf das Unternehmen ein. Richtig angepackt, wird Restrukturierung zum Motor für Klarheit, Effizienz und neue Chancen. Dieses Whitepaper zeigt einen erprobten Weg auf, wie Unternehmen aus eigener Kraft Probleme nachhaltig lösen, Verantwortung in der Organisation fest verankern und zurück auf einen Wachstumskurs kommen. Hier geht es um einen ganzheitlichen Managementansatz für Unternehmenslenker, Aufsichtsgremien und Investoren, die sich in einer schwierigen Phase befinden.

↗ Marcel Spiegelhalter, spiegelhalter@wvib.de

Szene Strategie, Organisation

Energie, die bewegt



Beim Treffen der Führungskolleg-Erfa 1 ging es um mehr als Technik

Wie viel Zukunft steckt in einer Batterie? Und wie verändert sie die Welt der Fördertechnik? Diesen Fragen stellte sich die Führungskolleg-Erfa 1.

Die Gruppe war zu Gast bei Uwe Pommerening, Personalleiter der Conductix-Wampfler in Weil am Rhein. Einem Unternehmen, das ganz vorne mitmischt, wenn es darum geht, mobile Energieversorgungslösungen für die Industrie neu zu denken. Es ging um mehr als Technik: Es ging um Wandel, Verantwortung und das, was in Zukunft antreibt. Übrigens: Am 19. Februar 2026 startet die 25. Ausgabe des wvib-Führungskollegs.

↗ Sinan Yesilgül, yesilguel@wvib.de

Szene Lean, Intralogistik

Shopfloor Management



Die Lean Manager beschäftigen sich mit der Digitalisierung einer SFM Kaskade

Maximilian Meeh eröffnete das Treffen der Lean Manager bei Herrmann Ultraschall mit einem Impuls zur Digitalisierung des Shopfloor Managements mit der SFM Systems GmbH.

Die Erkenntnis: Ohne digitale Unterstützung ist ein mehrstufiges Shopfloor Management kaum noch effizient und transparent umsetzbar. Beim anschließenden Unternehmensrundgang führten die Teilnehmenden ein 5S-Audit inklusive offener Ergebnisdiskussion durch.

↗ Roland Kury, kury@wvib.de

Szene Außenwirtschaft, Zoll

Exportkontrollprozesse in der SAP-Anwendung

Beim Fach-Erfa-Treffen Zollkoordinatoren fokussierten sich die Teilnehmenden auf die Exportkontrolle in SAP.

Sie diskutierten unter anderem Sanktionslistenscreening in GTS, Dokumentation von Prozessen, Kennzeichnung von Dual-Use-Gütern im Materialstamm und Erfahrungen zur Nutzung von SAP, auch ohne GTS. Dabei kristallisierten sich wertvolle Tipps und Hinweise heraus:

- SAP GTS ist insbesondere für Unternehmen mit weltweiten Tochtergesellschaften bzw. globalen Handelsprozessen lohnenswert.
- Alternativ lässt sich die Exportkontrolle auch gut mit SAP S/4HANA und guten Schnittstellen zu anderen Lösungen organisieren und umsetzen.
- Wenn GTS zum Einsatz kommt, ist ein externer Partner mit guten Zoll- und Exportkontrollprozessen zu empfehlen.
- Bei der Nutzung von SAP GTS sollten von Anfang an hohe Lizenzkosten berücksichtigt werden. Außerdem sollten Anwendungen auf wenige Nutzer gebündelt werden.

↗ Isabel Lais, lais@wvib.de



Aktion!
JETZT BUCHEN – 10 % SPAREN!*
 Frühbisheraktion für Mitgliedsunternehmen bis 30.11.2025 auf alle Seminare 2026.
* Mehr erfahren unter wvib.de/aktion

Szene Einkauf, Supply Chain

Globale Märkte im Wandel

Wer die richtigen Spezialisten an seiner Seite hat, kann auch in turbulenten Zeiten kluge Entscheidungen treffen.

Deshalb bringen wir mit unserem Online-Format **Fokus Beschaffungsmarkt** zweimal jährlich relevante Stimmen direkt zu unseren Mitgliedern. Diesmal mit Einschätzungen der Experten Mario Beck (Süwag Energie AG), Steffen Auer (Schwarzwaldeisen GmbH), Joël Thiel (Westmetall GmbH & Co. KG) und Michael Hofmann (kd-holding gmbh).

↗ Roland Kury, kury@wvib.de

Szene Recht, Datenschutz, Steuern

wvib Rechtskataster-Service

Neue Verbandsdienstleistung: wvib Rechtskataster-Service kommt Anfang 2026!

Bei Interesse melden Sie sich gerne im Legal Desk über legal@wvib.de

Unternehmen im Industriesektor stehen täglich vor der Herausforderung, eine Vielzahl von Gesetzen und Vorschriften zu kennen und einzuhalten. Der wvib Rechtskataster-Service ist die klare Orientierungshilfe, um regelkonformes Verhalten effizient zu managen und rechtliche Risiken zu minimieren. Unser Rechtskataster listet die wichtigsten Regelungen übersichtlich auf und bietet wertvolle Informationen zum jeweiligen Verantwortungsbereich im Unternehmen und zur Priorisierung.

↗ legal@wvib.de



Szene Einkauf, Supply Chain

Wer zu spät kommt, beraubt sich seiner Möglichkeiten



Gerolf Heldmaier und Geschäftsführer Michael Pawellek von Eltroplan stellten den optimalen Projektverlauf vor

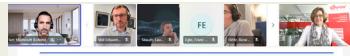
Wie und wann der Einkauf sinnvoll in Entwicklungsprojekte eingebunden werden sollte, wurde beim Treffen der Fach-Erfa Einkauf Elektronik-Elekrotechnik bei der Eltroplan Engineering GmbH diskutiert.

Fazit: Ein früher Einstieg des Einkaufs, klare Leitplanken an die Entwicklung und gegenseitiges Vertrauen im Team sind entscheidend, um als Einkauf auch in Entwicklungsprojekten echten Mehrwert zu schaffen.

↗ Roland Kury, kury@wvib.de

Szene Projektmanagement, Prozessmanagement

KI trifft Projektmanagement



KI im PJM
 Anwendung von KI Instrumenten im PJM
 Identifikation von Einsatzfeldern und Einsatz von KI Agenten

KI-Tools wie ClickUp, Notion, Gamma AI und Copilot sind bereits heute echte Assistenten im Projektalltag, insbesondere bei der Kommunikation und Dokumentation.

Fazit des Treffens der Fach-Erfa Projektleiter: KI ist längst Teil moderner Projektarbeit. Wer sie gezielt einsetzt, arbeitet effizienter, kommuniziert klarer und gewinnt Zeit für das Wesentliche. Die Teilnehmenden profitierten von praxisnahen Impulsen untereinander und echtem Erfahrungsaustausch – ein wertvoller Blick in die Zukunft der Projektarbeit.

↗ Petra Ruder, ruder@wvib.de

Region Enzkreis

Henninger GmbH u. Co. KG – ein neues Mitglied im Netzwerk der wvib Schwarzwald AG

Henninger GmbH u. Co. KG ist ein familiengeführtes und innovatives Maschinenbauunternehmen mit Sitz in Straubenhardt. Das Produktpotential umfasst Zentrumsschleifmaschinen, Winkelköpfe, Spindeln – darunter auch Schnelllaufspindeln – sowie kundenindividuelle Sonderlösungen, die allesamt „Made in Germany“ entwickelt, konstruiert und produziert werden.

Mit den Zentrumsschleifmaschinen ist Henninger internationaler Technologieführer und Vorreiter hinsichtlich der Einbindung des automatisierten Zentrumsschleifprozesses in die Fertigung von Kleinst- bis und dem Dach der AGEMA ninger darüber hinaus Bohr-Germany ist spezialisiert auf lungen von Maschinen für das Mikrobohren und Gewindeero- (EDM) und ist eine Tochter- Im Jahr 2022 haben die beiden Brüder Dominik und Roman Kerres die Geschäftsführung von ihrem Vater Jakob Kerres übernommen.



„Als mittelständischer Hersteller mit Anspruch auf technologischer Spitzenleistung und internationaler Kundenorientierung sehen wir im wvib eine wichtige Plattform, um uns mit gleichgesinnten Industrieunternehmen auszutauschen. Wir wollen Impulse für Innovationen gewinnen, Netzwerke in der Region stärken und gemeinsam Lösungen für Herausforderungen wie Fachkräfte, Digitalisierung und nachhaltige Produktion vorantreiben. Die Mitgliedschaft bietet uns die Möglichkeit, unsere Expertise einzubringen und zugleich von Erfahrungen anderer zu profitieren.“

↗ **Henninger GmbH u. Co. KG | Straubenhardt | www.henningerkg.de**

Region Breisgau-Hochschwarzwald

Feinwerktechnik Ritzenthaler GmbH - ein neues Mitglied im Netzwerk der wvib Schwarzwald AG

Die Feinwerktechnik Ritzenthaler GmbH mit Sitz im Gewerbegebiet Eschbach bei Freiburg ist Spezialist für industrielle Arbeitsplatzsysteme, Lean Lösungen und Vorrichtungsbau. Seit der Gründung stehen Effizienz, Ergonomie und Qualität in der industriellen Produktion im Mittelpunkt des Unternehmens.

Im Fokus steht die Entwicklung und Fertigung moderner Arbeitsplatzsysteme auf Basis von Aluminiumprofiltechnik, von der Idee über die Konstruktion bis zur fertigen Montage. Die Lösungen sind individuell, modular und konsequent nach Lean

„Gemeinschaft, Austausch und Weiterentwicklung. Genau das macht für uns den wvib aus. Gemeinsam mit anderen engagierten Unternehmen wollen wir die Zukunft aktiv mitgestalten.“

Prinzipien aufgebaut. Kurze Wege, klare Prozesse und intelligente Mechanik statt aufwendiger Automatisierung. Karakuri Lösungen spielen dabei eine zentrale Rolle, da sie Bewegungsabläufe rein mechanisch und ohne Energieverbrauch realisieren. Zu den Kunden zählen kleine und mittelständische Industrieunternehmen ebenso

wie internationale Konzerne. Sie stammen aus unterschiedlichen Bereichen, unter anderem aus der Medizintechnik, der Automobilindustrie und der Pharmabranche. Diese Auswahl stellt nur einen Ausschnitt der vielfältigen Branchen dar. Ob Montagearbeitsplätze, Karakuri Anwendungen oder Vorrichtungen, Feinwerktechnik Ritzenthaler vereinfacht komplexe Abläufe und steigert die Produktivität ihrer Kunden nachhaltig.

↗ **Feinwerktechnik Ritzenthaler GmbH | Eschbach | www.fwtr.de**



Region Freudenstadt

Dynamik trifft Präzision



Im Zentrum des Abends stand das Thema „Anlagenbau mit Lineartransportsystem – vom klassischen Anlagenbau zum dynamischen System“

Beim wvib-Unternehmergespräch zeigte Fischer Sondermaschinenbau rund 50 Unternehmern und Unternehmerinnen aus der Region Freudenstadt die Welt der Automatisierung.

Seit über 75 Jahren gestaltet die fischer-Gruppe die Zukunft des Bauens. Mit 4.700 Mitarbeitenden und einem Jahresumsatz von 1,11 Mrd. Euro ist sie ein international erfolgreiches und gleichzeitig regional verwurzeltes Unternehmen. Die Herausforderung, für jede Anforderung die „richtige“ Maschine zu bauen, erfordert ein hohes Maß an Flexibilität, Innovationskraft und technischem Know-how.

„Kunden begeistern für das, was wir tun“

Geschäftsführer Maximilian Bronner beleuchtete in seinem Impulsbeitrag die Transformation vom traditionellen Maschinenbau zu flexiblen, modularen und dynamischen Lösungen. Dabei wurde deutlich, dass die Anforderungen an moderne Produktionssysteme kontinuierlich steigen. Variantenvielfalt, schnelle Umrüstbarkeit und Anpassungsfähigkeit sind heute entscheidende Erfolgsfaktoren. Bei fischer Sondermaschinenbau beschäftigen sich 40 hoch qualifizierte Expertinnen und Experten tagtäglich mit Automatisierungslösungen für die Produktion der fischer-werke sowie für externe Kunden. Beim Betriebsrundgang konnten die Teilnehmenden verschiedene Anlagen live erleben – von bewährten Standards bis hin zu hochkomplexen Hightech-Systemen. Den Abschluss bildete ein lebendiges Networking bei regionalen Spezialitäten.

↗ **fischer Sondermaschinenbau GmbH | Waldachtal | www.fischer-innovation.de**

Schwarzwald AG Jahreshauptversammlung

Jahreshauptversammlung

Anmeldeschluss
14. Nov.



Am 21. November trifft sich die wvib Schwarzwald AG zur Jahreshauptversammlung im Konzerthaus in Freiburg.

Ob beim „Meet, greet & eat“ zu Beginn, bei einer Tasse Kaffee zwischendurch oder während des Abendprogramms – es gibt viele Gelegenheiten für gute Gespräche. Höhepunkte des offiziellen Teils sind die Vorträge von Rainer Holznagel, Präsident des Bundes der Steuerzahler, der fragt „Hat Deutschland zu wenig Geld oder zu viel Staat?“, von Bert Sutter, Präsident des wvib, der die These aufstellt, dass Freiheit glücklich macht, sowie von Dr. Christoph Münzer, der nach über 22 Jahren als Hauptgeschäftsführer des wvib dankbar zurück- und optimistisch nach vorne blickt – Humor inklusive.

Eine Anmeldung ist nur auf Einladung möglich. Wenn Sie noch nicht angemeldet sind, haben Sie als Mitglied bis zum 14. November unter www.wvib.de/hv25mitglied die Möglichkeit, dies zu tun.

Wir freuen uns auf Sie.

↗ jahreshauptversammlung@wvib.de

Helfen Sie mit: wvib-Spendenaktion 2025

Die Unternehmen der Schwarzwald AG stehen auch für soziale Verantwortung!



Im letzten Jahr freuten sich das Autismuszentrum Mittelbaden und der Förderverein für krebskranke Kinder e.V. Freiburg über die Spende

Für unsere diesjährige Spendenaktion haben wir zwei Organisationen aus Freiburg ausgewählt, die vor Ort wertvolle Arbeit leisten: Die Bürgerschaftsstiftung Soziales Freiburg kümmert sich um die Belange von Älteren und Menschen mit Behinderung, die sich in einer akuten sozialen Notlage befinden.

Das Haus des Lebens wurde für Schwangere in Not und junge Mütter in schwierigen persönlichen oder sozialen Situationen ins Leben gerufen.

Das Autismuszentrum Mittelbaden sagt Danke

Mit der großzügigen Spende aus der wvib-Spendenaktion 2024 konnte das Autismuszentrum Mittelbaden eine Familienfreizeit für fünf autistische Familien, zum Teil mit mehreren Kindern oder auch den Eltern im Autismus-Spektrum, durchführen.

Für die Eltern standen Entlastung, Erholung und der Austausch mit anderen Eltern von autistischen Kindern im Vordergrund. Bei den Kindern ging es darum, Freundschaften zu schließen, Zeit mit den Eltern zu verbringen und Rückzugsmöglichkeiten zu haben. An drei Tagen gab es Angebote für unterschiedliche Gruppierungen auf freiwilliger Basis. Von verschiedenen Kreativangeboten über Spielangebote bis hin zu Geländespielen, Waldbaden und Morgenimpuls war alles dabei. Auch für das nächste Jahr kann durch die Spende eine Familienfreizeit angeboten werden. Ein weiterer Teil der Spende wurde für das Coaching von Arbeitnehmern auf dem 1. Arbeitsmarkt verwendet, um so den Erhalt von Arbeitsplätzen zu sichern.

↗ redaktion@wvib.de



Das Spendenkonto lautet:

wvib Freiburg | BW Bank Freiburg
BIC: SOLADEST600
IBAN: DE 91 6005 0101 7438 5003 57
Stichwort: wvib-Spende 2025

↗ jahreshauptversammlung@wvib.de

Wussten Sie schon, dass ...

Jeden Monat stellen Ihnen drei Unternehmerpersönlichkeiten aus unserem Netzwerk **interessante und kuriose Fakten** aus ihren Unternehmen vor.

... zu Siedle ein Testlab gehört, das EMV-Prüfungen als Dienstleistung anbietet?



Gabriele Siedle, vorsitzende Geschäftsführerin der Siedle-Gruppe, Furtwangen

... SICK Safety Sensoren und Kameras dafür sorgen, dass Menschen auf der ganzen Welt sicher ihrer Arbeit nachgehen können?



Dr. Mats Gökstorp, CEO / Vorsitzender des Vorstands, SICK AG, Waldkirch

... die SBS-Feintechnik GmbH & Co. KG, Mitglied der BURGER GROUP, Weltmarktführer bei mechanischen Kuckucksuhrwerken ist?



Thomas Burger, Geschäftsführender Gesellschafter, BURGER GROUP, Schonach

Geburtstage unserer Mitglieder

60.

Erik Schäfer am 20.11.
OBE GmbH & Co. KG, Ispringen

Andreas Lambrecht am 25.11.
Lambrecht GmbH & Co. KG, Villingen-Schwenningen

65.

Günther Beck am 05.11.
Maschinenfabrik Berthold Hermle AG, Gosheim

Ralph Diringer am 27.11.
Streck Transportgesellschaft mbH, Freiburg

Neue Mitarbeiterin

Anna Calow



Anna Calow ist als Marketingleiterin verantwortlich für die Außendarstellung der wvib Schwarzwald AG. Sie ist erreichbar unter 0761 4567-160 oder calow@wvib.de.

Als Gesellschafter nichts zu melden?

Kennen Sie Ihre Rolle und Ihre Pflichten?

Sie sind **Gesellschafterin oder Gesellschafter** in einem Familienunternehmen? Dann laden wir Sie herzlich zu unserer Infoveranstaltung ein: Vernetzen Sie sich mit anderen Unternehmerfamilien, tauschen Sie Erfahrungen aus und erhalten Sie praxisnahe Input von einem erfahrenen Rechtsanwalt.

Lernen Sie, Ihre Rolle selbstbewusst wahrzunehmen und aktiv zu gestalten – egal, ob Sie neu in der Gesellschafterrolle sind oder bereits Erfahrung haben.

Referent ist Markus Arendt, Rechtsanwalt und Fachanwalt für Arbeitsrecht, Kanzlei Morstadt & Arendt Rechtsanwälte.

↗ Susan-Kristin Zenke, zenke@wvib.de
✉ 04.12.2025 ⚡ wvib Schwarzwald AG, Freiburg

Familienunternehmen strukturieren

Familienunternehmen sind meistens über Jahrzehnte gewachsen – doch parallel auch ihre rechtliche Struktur?

Eine durchdachte Unternehmensstruktur ist entscheidend für die Stabilität des Unternehmens sowie den langfristigen Erfolg. Als Familienunternehmen ist es essenziell, sich regelmäßig mit der aktuellen sowie künftigen **Unternehmensstruktur** auseinanderzusetzen und diese aus verschiedenen Blickwinkeln zu hinterfragen: Fragen der Haftung, der Stimmrechtsverteilung sowie das Steuerrecht können dabei wichtige Perspektiven sein. Mit Blick auf eine klare Nachfolgeregelung darf das Erbrecht nicht vergessen werden, auch um teure Konflikte zu vermeiden.

Nutzen Sie die Chance, Ihr Wissen zu vertiefen und wertvolle Impulse für die strategische Ausrichtung Ihres Unternehmens zu erhalten.

↗ Susan-Kristin Zenke, zenke@wvib.de
✉ 10.11.2025 ⚡ wvib Schwarzwald AG, Freiburg

Personalertag: Zukunft Rente

Generationen im Wandel – Reformen, Realität, Perspektiven

Das aktuelle Rentensystem ist so nicht weiter finanzierbar, mit dem Ausscheiden der „Babyboomer“ aus dem Arbeitsmarkt droht ein Fachkräftemangel erheblichen Ausmaßes.

Reformen sind nötig, doch der Mut für große Schritte fehlt. Unternehmen (re)agieren mit pragmatischen Ideen. Die Kernfragen bleiben: Wie tragfähig sind die Rentenpläne der Regierung? Welche Alternativen sehen Experten? Und welche Ansätze für und mit älteren Mitarbeitenden funktionieren in der Praxis?

Wir garantieren heiße Diskussionen, kühle Fakten und clevere Lösungsansätze. Sind Sie dabei?

↗ Susan-Kristin Zenke, zenke@wvib.de
✉ 31.03.2026 ⚡ Endress+Hauser Flowtec AG, Reinach (Schweiz)

Top Termine

KI-Tag

⌚ 03.11.25 ⚡ FZI Forschungszentrum Informatik, Karlsruhe

Industrie trifft Startups

⌚ 05.11.25 ⚡ flow1986, Offenburg

KI im Außenhandel – mehr Schein als Sein?

⌚ 06.11.25 ⚡ Microsoft Teams, Online

Familienunternehmen strukturieren

⌚ 10.11.25 ⚡ wvib Schwarzwald AG, Freiburg

wvib-Jahreshauptversammlung

⌚ 21.11.25 ⚡ Konzerthaus Freiburg

Als Gesellschafter nichts zu melden?

⌚ 04.12.25 ⚡ wvib Schwarzwald AG, Freiburg

Unternehmerreise Singapur und Malaysia

⌚ 21.03.-29.03.26 ⚡ Singapur und Malaysia

Personalertag: Zukunft Rente

⌚ 31.03.26 ⚡ Endress+Hauser Flowtec AG, Reinach (CH)

Bildnachweis:
Seite 7 | Copyright: Siedle Haus, Fotograf Ramon Haindl



Änderungen möglich

Die wvib Schwarzwald AG ist Plattform für People, Planet, Progress im familiengeprägten, industriellen Mittelstand in Baden-Württemberg. Mit über 1.000 Veranstaltungen pro Jahr vernetzen wir Unternehmer und Führungskräfte, die sich für Unternehmen, Mitarbeiter, Kunden, Umwelt und Gesellschaft engagieren. Unser Angebot: Erfahrungsaustausch und Weiterbildung. Unser Ziel: Menschen in Unternehmen wirksamer machen. Unsere Themen: Werte, Strategie, Führung, Familie, Eigentum, technologische Perspektiven, neue Marktzugänge, Geschäftsmodelle und Soziale Marktwirtschaft. Im wvib – gegründet 1946 von Unternehmern für Unternehmer – erwirtschaften 1.045 produzierende Unternehmen mit 319.000 Beschäftigten weltweit 75 Milliarden Euro Umsatz. Über 60 hauptamtliche Mitarbeiter spannen ein südwestdeutsches Netzwerk für „Wissen & Wärme“ über die weltweit engagierte Community der Schwarzwald AG. **Stand Januar 2025**